



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

81. Ein sehr grosser Streit der Seelen vnd deß leibs.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**

## Das 81. Capitel.

Ein sehr grosser Streit  
der Seelen vnd des  
Leibs.

**E**ngel. Stehe auff / Schwinde  
 ster liebe Seel / wir wollen den  
 Herrn loben / es ist jetzt Mittags  
 nacht / dein Leib hat gnueg geschlafen /  
 laß ihn auffstehn / wir wollen mit ein  
 ander dem Herrn lobsingn / vnd darnach  
 die Metten betten. Vnd nachdem  
 wir die Metten gebetter / wil ich dir für  
 schreiben / was du Morgen früe thun  
 sollest.

Seel. Ach diser mein Leib hat mich  
 so stark gebunden / daß ich mich nit kan  
 außwickeln / er ist noch voller Schlaf.

Engel. Thue ihm gewalt an / er hat  
 lang gnueg geschlafen.

Seel. Brueder Leib / mein Leib  
 mein Brueder / auff / auff / laß vns den  
 Herrn loben / der heilige Engel wecket

AMOR DIVINVS EXPERGEFACIT ANIMĀ



O Anima euigila, nimis ultra tempora dormis.  
Te DIVINVS AMOR suscitāt; euigila.

m  
reit  
Schw  
llen den  
Nittes  
lassen  
nitem  
nd dare  
ach dem  
dir für  
ie thun  
at mich  
nit fan  
Schlase  
/er hat  
n Leib  
ons den  
el weck  
vna

124

John 3. 16

Forasmuch as I have loved the world...

...that I should give my only begotten son...

vi  
lo  
de  
sa  
in  
ge  
S  
da  
N  
be  
di  
le  
ei  
m  
P  
a

uns / vnd sagt wir sollen den H. Ern  
loben.

Leib. Liebe Schwester / du vnd  
dein Engel gebraucht ein schlechte bes  
schaidenheit gegen mir?

Seel. Wie da lieber Brueder?

Leib. Fragst warumb? Du hast  
mir Gesteru gar ein köstliches Nachtmal  
geben.

Seel. Klagst vber das Nachtmal?  
Du klagst für wahr vnrecht. Was ist dir  
dann abgangen?

Leib. Was soll mir abgangen seyn?  
Was hast mir fürs Nachtmal ges  
ben?

Seel. Du hast gehabt ein Brodt/  
du hast gehabt Würslein vnd Kräuts  
lein / du hast frucht gehabt / vnd  
einen gueren frischen trunck Wasser.

Leib. Ey wol ein köstliches Nachts  
mal!

Seel. Ich wolt schier sagen/  
du

du herst ein herliche Mahlzeit gehabt  
 Leib. Was für ein Mahlzeit? W  
 hab ich dann gehabt: Drey bitten Brot  
 ein wenig Würzlein / ein Piern  
 zwö Feygen.

Seel. Haltestu das für wenig?  
 Leib. Wenig gnueg. Vnd darnach  
 was hastu mir für ein Beth bereit?  
 hartes Bret.

Seel. Du woltest velleicht ein  
 derbeth haben?

Leib. Rettest mich doch auff's we  
 nigst was lenger schlaffen lassen / wann  
 ich schon ein grobs vnd harts Beth hab

Seel. O du fauler Tropff / jert  
 merck ich / daß du mein verderben suchst  
 ist es dannoch zeit zuschlaffen? Such  
 auff / ich wil haben daß du Bueschafft  
 weil du dich nit scheuest solche Wort  
 außzugießen.

Leib. Schwester / du legst mir gar  
 zu vil Buesen auff. Du wilt nicht  
 thun / dann betten vnd betrachten / hat  
 vber mich armen Tropffen / denn das schick

gar außgemärglet / kein sorg oder ach-  
tung / vnd thust wie ein Doller vnd  
Trunckner / der auff einem schwachen vñ  
müeden Pferde sitzt / deme er kein Fuets-  
ter oder doch wenig gegeben / vnd wil  
doch jimmerdar die Sporen brauchen /  
meynt es sey das Pferde auch voll vnd  
doll / wie er.

Seel. Du hast gnueg gewörtllet /  
stehe auff du Fauler / vnd empfah ein  
gute Disciplin wegen deines mürens.

Leib. O Herz hilff mir / dise Seel  
braucht gar kein bescheidenheit / sie wil  
mich vmbbringen.

Seel. Es wird dir dein klagen we-  
nig nutzen / stehe auff / vnd schlag dich  
selber dapffer / hör nit auff bis das Blut  
hernach geht.

Leib. O wehe mir ellenden / jezze  
sibe ich daß du mich wilst zu tode schla-  
gen / tödten.

Seel. Ich wil dich / du vngesämb-  
ter wilder Madensack nit zu tode schla-  
gen / sonder zähwen / vnd wann ich ver-  
weyn /

meyn/ ich hab dich gezähmte / mortificiert / vnd meinem Gebott vnd Befehl also vnderthenig gemacht / daß du keinen Weegs murren oder klagen soltest / daß spür ich erst daß du dich recht stättig vnd stitzig stellest.

Engel. Also solt du dich halten / liebe Schwester / zähme deinen Leib: Wo du solches nit thust / wird er dich ins verderben stürzen. Gib ihm die nothdurfft zu leben / doch laß dich sein klagen nichts irren.

Leib. Ihr Engel habt guet sagen / ihr esset nichts. Wann aber ihr der Speysen bedürfftig weret / wie wir elende Leiber / wurdet ihr anderst reden.

Engel. Schwester / liebe Seel / du muest fürsichtiglich handeln. Diser dein Leib wolt stitzig vnd widerspennig werden.

Seel. Ich hoff / ich wöll ihn mit deiner vnd meines HERN Jesu Christi Hilff vnd Beystand gar feindtlich vnd vnderthenig machen.

Leib

Leib. O ja / seyt nur all wider mich.

Engel. Jetzt waist du / was vons nöthen ist / liebe Seel / schlag nur dapffer zu / hör nit auff biß ich dir schaffe / vnd das Bluet zimblicher massen herab lauffe. Den halt nit für dein Gesellen / er ist dein Feindt vnd Verträther.

Seel. Es soll geschehen. Sihe jetzt fang ich an. Da namb Pilatus Jesum / vnd gaislet ihn. Sehin Du verzätherischer Leib / Jesus Christus mein unschuldigster Herz ist so gewolich gegaislet worden / vnd du woltest wegen einer geringen Disciplin murren?

Der Leib. Ach/ach / wer hilfft mir doch? die Seel bringt mich vmb.

Engel. Nur dapffer dran / liebe Schwester / laß dich das klagen dises faulen Tropffen nichts irren / er thuts nur darumb / damit man ihn nit schlagen soll.

Seel.

Seel. Schrey wie du wilt, / ich wil  
durch dich nit ins verderben gerathen.

Engel. Halt jnen mit der Gaysel  
Jetzt laß vns die Metten betten. Dar  
mit disem müren vnd disciplinieren  
ein grosser theil der Nacht vergangen  
vnd haben jetzt nit mehr zeit ein sonder  
bares Lob Gottes / wie ich zwat hab für  
genommen / anzustellen.

Leib. Wie wird ich aber jetzt also  
zergaislet / zerhaut / vnd zerflaischt be  
ewrer Metten bleiben können?

Seel. Schweig still / du Laue /  
gar wol kanst darbey bleiben.

Leib. Ach ich ellender / ich kan kaum  
auff den Füessen stohn.

Engel. Pater noster. Laß vns die  
Metten anfangen / gib dem Leib kein  
Gehör / darnach wollen wir betten.